



# Transferworkshop

17. August 2017

## Integration im Sportverein

**Siegfried Nagel, Jenny Adler-Zwahlen, Julia Albrecht,  
Christoffer Klenk, Torsten Schlesinger**

**Universität Bern, Institut für Sportwissenschaft**



## Integrationspotenzial des Sports

«Der Sport [...] mit seinen global gültigen Regelwerken und Werten erzeugt eine kulturübergreifende Identität.»

(Eichberg, 2001)

„Integrationsmotor Sport“

„Sport spricht alle Sprachen!“

„Sportvereine als Kitt der Gesellschaft“

**Aber:** Zugangsbarrieren von Sportvereinen



# Projekte zum Thema Integration und Sport 2015 - 2017

*u<sup>b</sup>*

---

b  
UNIVERSITÄT  
BERN

- Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund im Vereinssport (gefördert durch das BASPO)
- Strukturelle Bedingungen der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Vereinssport (gefördert durch das BASPO)
- Social Inclusion and Volunteering in Sports Clubs in Europe (gefördert durch das Programm Erasmus+ der EU)



# Inhalt

- Ergebnistransfer sportwissenschaftlicher Projekte
- Vorstellung und interaktive Diskussion von erfolgreichen Praxisbeispielen
- Erfahrungsaustausch bezüglich Chancen und Barrieren der Integration im Sportvereinsalltag



# Programm

- |           |   |
|-----------|---|
| 13.00 Uhr | Eintreffen der Teilnehmenden                |
| 13.30 Uhr | Begrüßung und Einführung                    |
| 13.45 Uhr | Vorstellung aktueller Forschungsprojekte    |
| 14.30 Uhr | Workshops                                   |
|           | - Migrantinnen und Migranten im Sportverein |
|           | - Menschen mit Behinderung im Sportverein   |
| 17.45 Uhr | Fazit und Abschluss                         |
| 18.00 Uhr | Apéro                                       |

---

# Projekt

## «Soziale Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Schweizer Sportvereinen»

Jenny Adler Zwahlen & Torsten Schlesinger  
Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern

# Ausgangslage

- > Kulturelle Vielfalt in der Schweizer Bevölkerung
- > Sport ist populär bei jungen Immigrierten und Einheimischen in der Schweiz (Freitag et al., 2016; Kühnis et al., 2016; Makarova & Herzog, 2014)
- > Sportvereine fördern neben körperlicher Aktivität die soziale Integration (SI) *im* Sport und *in* die Gesellschaft (European Commission, 2007; Janssens & Verweel, 2014)
- > (talentierte und/oder ehrenamtlich engagierte) Mitglieder gewinnen
- > Zahlreiche internationale Studien zur sozialen Integration in Sportvereinen → Unzureichende Befunde in Schweiz (Ausmass Integration, Einflussfaktoren)

# Überblick

---

## Zentrale Fragen

1. In welchem Ausmass sind Immigrierte und Einheimische in Schweizer Sportvereinen sozial integriert?
2. Welche Rolle spielen strukturelle Merkmale von Sportvereinen und individuelle Merkmale von immigrierten Vereinsmitgliedern bei der sozialen Integration?
3. Wie gehen Sportvereine mit dem Thema Integration um und auf welche Art finden Integrationsprozesse statt?

## Leitung

Prof. Dr. Siegfried Nagel, Prof. Dr. Torsten Schlesinger

## Mitarbeitende

Doktorierende Jenny Adler Zwahlen, Julia Albrecht

Hilfsassistentinnen: Sarah Piller, Nina Zahnd

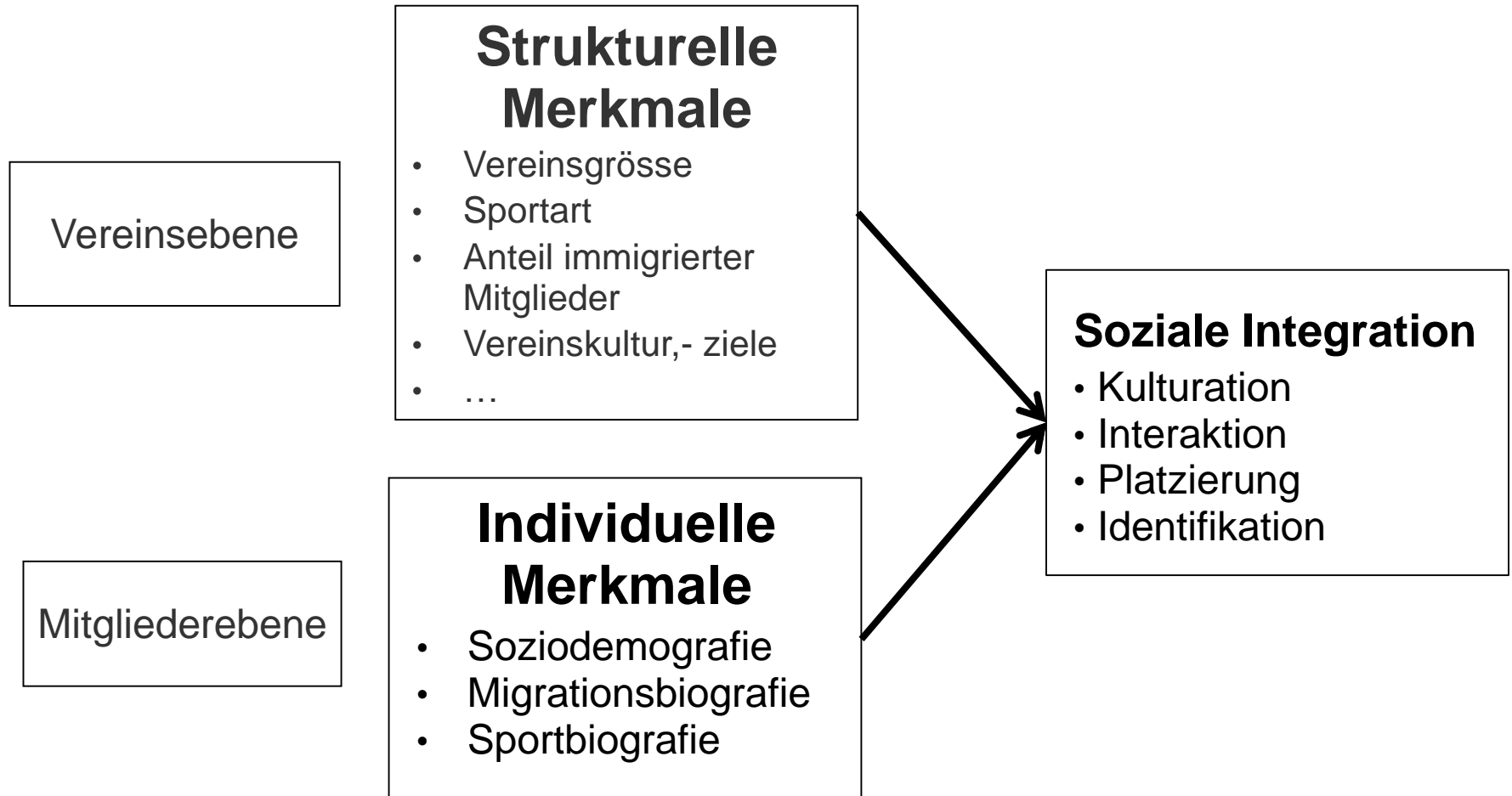
**Laufzeit:** 08.2015 – 08.2017

**Finanzierung:** Bundesamt für Sport (BASPO)



# Konzeptionelle Vorüberlegungen

(Esser, 2004; in Sportvereinen: Schlesinger & Nagel, 2015, 2016)



# Methodik

## 4 Dimensionen und Indikatoren

---

Platzierung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bei Abstimmungen in der Mitgliederversammlung bin ich meistens dabei. (platz1)</li><li>• Ich bringe mich mit eigenen Ideen aktiv in die Vereinsarbeit ein. (platz2)</li><li>• ...</li></ul>
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"><li>• Andere Mitglieder respektieren mich so wie ich bin. (inter4)</li><li>• Es fällt mir schwer, soziale Kontakte in unserem Verein zu finden. (inter7)</li><li>• ...</li></ul>
Identifikation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ich bin stolz, dass ich zum Verein gehöre. (ident1)</li><li>• Ich fühle mich mit meinem Verein eng verbunden. (ident2)</li><li>• ...</li></ul>
Kulturation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ich bin mit den Werten und Gepflogenheiten meines Vereins vertraut. (kultu1)</li><li>• Ich verhalte mich gemäss den Regeln unseres Vereins. (kultu5)</li><li>• ...</li></ul>

---

*Hinweis:* "Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf dich zu?", Antwortskala von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll zu).

# Methodik: Datenerhebung

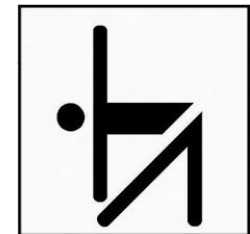
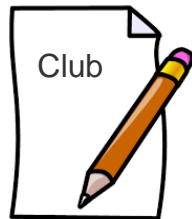
## Untersuchungsregion



## Sportarten



## Verfahren



# Stichprobe der Sportvereine

(Rücklaufquote: 47.17 % (50 (44) Sportvereine bei 106 Anfragen)

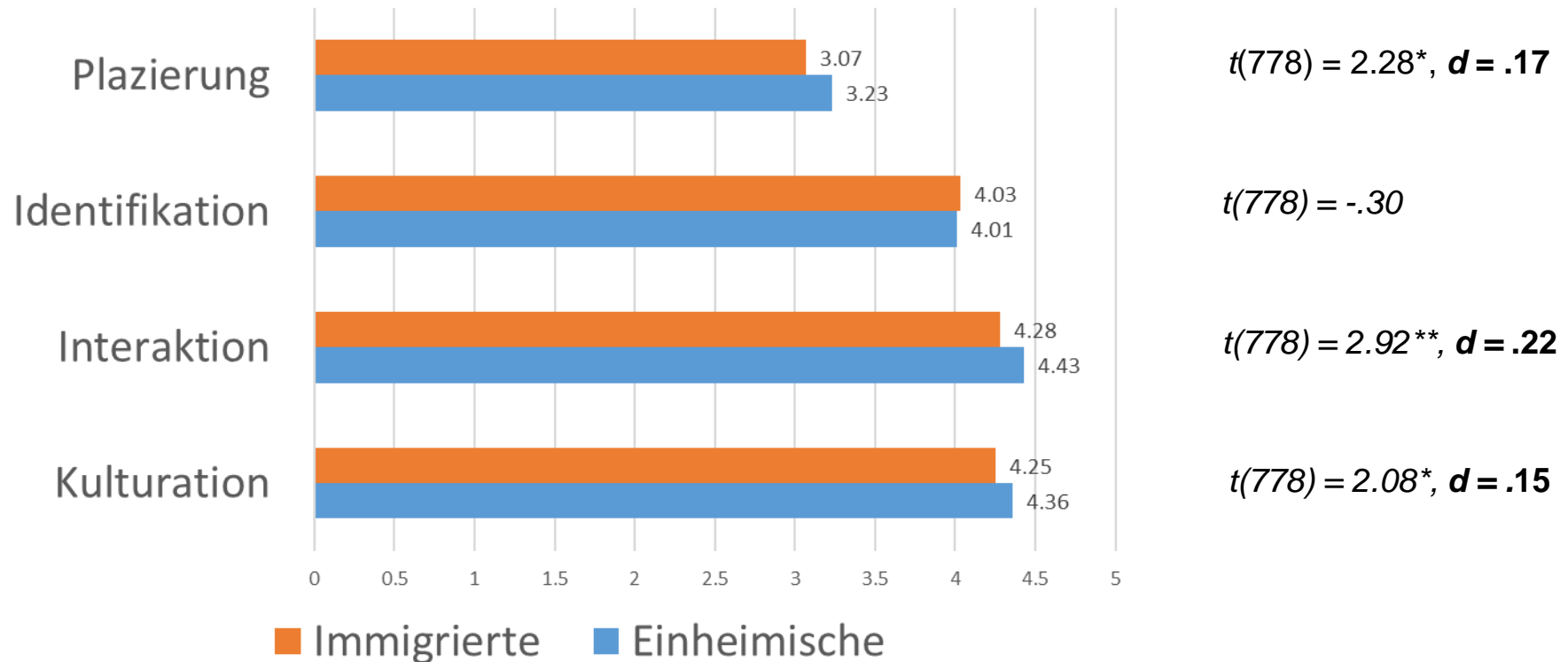
	Alle Vereine	Fussball (n = 10)	Basketball (n = 6)	Kampfsport (n = 7)	Turnen (n = 11)	Bergsport (n = 10)	Schneesport (n = 6)
Anzahl Mitglieder (%)	785	372 (47.4)	131 (16.7)	61 (7.8)	153 (19.5)	55 (7.0)	13 (1.6)
Anzahl immigrierter Mitglieder (%)	293 (38.5)	142 (48.5)	85 (29.0)	26 (8.9)	28 (9.5)	7 (2.4)	5 (1.7)
<i>Geschlechterstruktur in %</i>							
Weiblich	38	19	34.4	32.2	86.2	46.3	38.5
Männlich	62	81	65.6	67.8	3.8	53.7	61.5
Alter (Ø, Jahre)	20.98						
Mitgliedschaftsdauer (Ø, Jahre)	7.52						
<i>Herkunftsregion (%)</i>							
West-, Nordeuropa	15.6						
Amerika	12.8						
Süd-, Südost-, Osteuropa	55.4						
Asien, Afrika	15.2						

# Sportaktivität der Mitglieder im Verein



- mehrmals pro Woche, insg. 3h und mehr
- mind. Einmal pro Woche, insg. 2h und mehr
- mind. Einmal pro Woche, aber insg. Weniger als 2h
- unregelmässig/selten

# Ausmass der sozialen Integration ...nach Migrationsstatus



Hinweis: 5-stufige Antwortskala, Höhere Werte deuten auf höhere Integration hin; \* $p \leq .05$ , \*\* $p \leq .01$

# Programm Workshop I: Menschen mit Migrationshintergrund im Sportverein (C001)

<b>Zeit</b>	<b>Präsentationen mit anschliessenden Diskussionen zu Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten</b>
<b>14:30 – 15:30 (Raum C001)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelfallstudie Judo und Ju Jitsu-Club Spiez</li> <li>• Einzelfallstudie BC Femina Bern</li> </ul>
<b>15:30 – 16:00 (Gebäude B)</b>	Kaffeepause
<b>16:00 – 17:00 (Raum C001)</b>	Resultate aus den quantitativen Teilstudien: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit der Integrationsthematik</li> <li>• Ausmass und Einflussfaktoren der sozialen Integration</li> <li>• Folgen im Kontext kultureller Vielfalt in Sportvereinen</li> </ul>
<b>17:00 – 17:15</b>	Kurze Pause
<b>17:15 – max. 18:00 (Raum C001, beide Gruppen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung „Engagement“ FC Thun</li> <li>• Kurzfazit aus den Workshops und Abschluss</li> </ul>
<b>Ab 18:00</b>	<b>Apéro</b>

# Transferworkshop Integration im Sportverein

17. August 2017

Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern

## Strukturelle Bedingungen der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Vereinssport



Gefördert durch das BASPO

Siegfried Nagel, Christoffer Klenk & Julia  
Albrecht

Hilfsassistentin: Silvana Jucker  
Masterstudentinnen: Sandra Schäfer &  
Jacqueline Müller



- Hohes Potential für soziale Integration in Sportvereinen

(Elling et al., 2001; Kanamori et al, 2012; Kissow, 2015; Østerlund & Seippel, 2013)

- Unterrepräsentation im Sport, insbesondere in Sportvereinen

(Sportpartizipation allgemein: z.B. Sotiriadou & Wicker, 2014; Ullenhag et al., 2012. Spezifisch in Vereinen: z.B. Becker, 2010; Becker & Anneken, 2013)

- Separation (Collins & Kay, 2014; Patel, 2015)

- Zugangsbarrieren (Modelle: Crowth, Jackson & Godbey, 1991; Smith, Austin, Kennedy, Lee & Hutchison, 2005. Reviews: Jaarsma, Dijkstra,

Geertzen & Dekker, 2014; Shields & Synnot, 2014)

Intrapersonal: Freizeitpräferenzen, Gesundheit

Interpersonal: Interaktionen, Kommunikation, Vernetzung

Strukturell: Mangel an spezifisch ausgerichteten Sportprogrammen,  
ungenügender Zugang zu Sportangeboten und nichtsportlichen Angeboten,  
Mangel an barrierefreier Sportstätteninfrastruktur,  
Mangel an speziell qualifiziertem Trainingspersonal und Unterstützung,  
begrenzte finanzielle Ressourcen (Baumann, 2004; Becker & Anneken, 2013; Cunningham, 2011;

Papies, 2012; Smith, Austin, Kennedy, Lee & Hutchison, 2005)

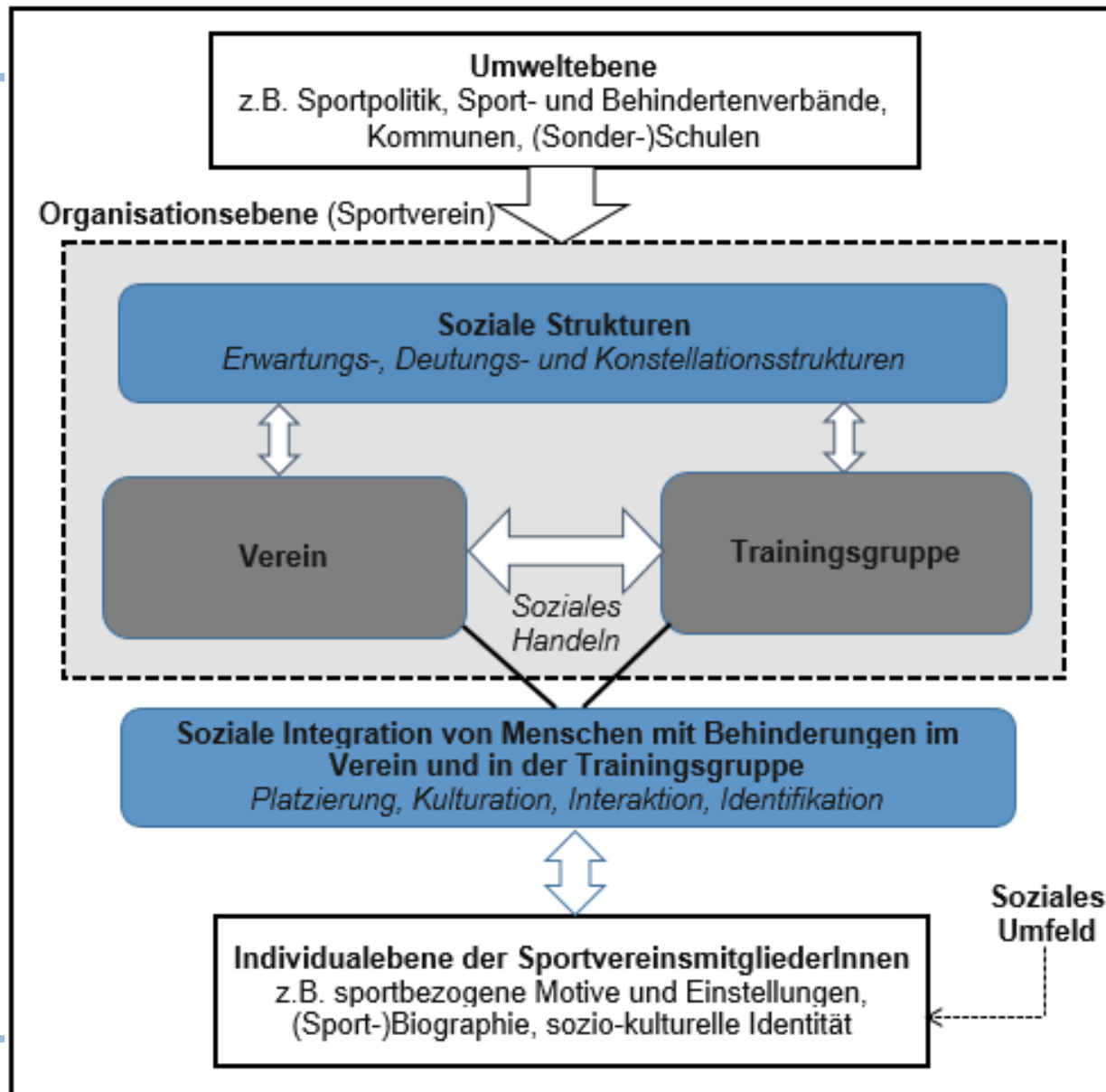
# Zentrale Fragestellungen

---

- *Welche Bedingungen weisen Vereine hinsichtlich der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen auf?*
- *Was sind Unterschiede zwischen den Bedingungen in separativen Behindertensportgruppen und integrativen Trainingsgruppen?*
- *Inwieweit sind Menschen mit Behinderungen in integrativen Trainingsgruppen sozial integriert?*



# Mehr-Ebenen-Heuristik zur Analyse der Bedingungen der Teilhabe im Sportverein sowie der sozialen Integration von Menschen mit Behinderungen



Modell entwickelt basierend auf  
Crawford, Jackson & Godbey, 1991;  
Esser, 2009; Jaarsma, Dijkstra,  
Geertzen & Dekker, 2014; Nagel,  
2006, 2007; Shields & Synnot,  
2014; Schimank, 2000; Smith,  
Austin, Kennedy, Lee & Hutchison,  
2005.

# Methodik: Untersuchungsdesign

- **Mixed Methods-Ansatz mit Fallstudien**
- **15 Sportvereine mit Mitgliedern mit Behinderungen in der Deutschschweiz**
- n = 9 eigenständige Behindertensportgruppen (separatives Setting)  
n = 6 gemischte Sportgruppen (integratives/inklusives Setting)



# Untersuchungsgruppe

Setting	ID	Sportart	TrainerInnen (N)	TeilnehmerInnen (N, Geschlecht, Alter)	Behinderungsform
Separate Behindertensportgruppen	1	Unihockey	1+2	17 (15♂, 2♀; 9-22 J.)	GB, KB, MB
	2	Multisport	1+2	15+1 (11♂, 4♀; 8-16 J.)	GB, KB, MB
	3	Schwimmen	1+4	5 (♂; 4-27 J.)	GB, KB, MB
	4	Multisport	3	8 (4♂, 4♀; 14-32 J.)	GB, KB, MB, SB
	5	Klettern	1+4	8 (4♂, 4♀; 18-42 J.)	GB, MB
	6	Fußball	2	10 (9♂, 1♀; 10-30 J.)	GB, KB
	7	Rafroball	3	8 (6♂, 2♀; 20-64 J.)	GB, KB, MB
	8	Unihockey	2	10 (6♂, 4♀; 10-18 J.)	GB
	9	Fußball	2	16 (14♂, 2♀; 9-20 J.)	GB, LB, MB
Integrative gemischte Sportgruppen	10	Fußball	1+2	20wd (16♂, 4♀; 10-16 J.) + Asylsuchende	GB, MB
	11	Leichtathletik	1	13 (6♂, 7♀), davon 2mB + Migrant 1. Generation	KB, SB
	12	Schwimmen	1-2	7 (4♂, 3♀; 9-17 J.), davon 1mB	MB
	13	Schwimmen	1; 1	6 (2♂, 4♀; 14-50 J.), davon 3mB; 3 (2♂, 1♀; 9 J.), davon 2mB	KB; KB, MB
	14	Wheelchair-Line-Dance	1	18 (4♂, 14♀; 13-65 J.), davon 1mB	KB, MB
	15	Torball	1+x	15 (10♂, 5♀; 12-53 J.), davon 3mB	SB

# Methodik: Datenerhebung

- 1) Trainings-Beobachtungen  
Interviews mit TrainerInnen



- 2) Online-Fragebogen für Vereinsfunktionäre  
Analyse von Vereinsdokumenten



*Erwartungs-,  
Deutungs- und  
Konstellationsstrukturen*

- 3) Gruppeninterviews mit TeilnehmerInnen/  
SportlerInnen (n=14, davon 10 mit Behinderung)  
integrativer Trainingsgruppen (n=3 Trainingsgruppen)



*Soziale Integration*

# Auszug aus den Ergebnissen

«Das Training muss einfach Spass machen.»  
(Rafroballtrainer)

«Das Schwätzen zwischendurch, ich finde, das gehört halt auch dazu. [...] Wir sind ja nicht im Leistungssport.»  
(Unihockeytrainerin)

Kategorie	Typen	Vergleich	
Trainingsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freude/Spass: 1, 6, 7, 8, 9</li> <li>Gruppenerlebnis: 1, 6, 8</li> <li>Wettkampfvorbereitung: 7, 9</li> <li>Bewegung: 8</li> <li>Spiele sollen möglichst unentschieden ausgehen: 1, 8</li> <li>Schwimmen lernen: 3</li> <li>Technik, Taktik: 1, 2</li> <li>Konditionelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freude/Spass: 10, 14</li> <li>Gruppenerlebnis: 10, 14</li> <li>Wettkampfvorbereitung: 11, 12, 13, 14, 15</li> <li>Show: 14</li> <li>Ergebnis im Hintergrund: 10</li> <li>Schwimmen lernen: 13</li> <li>Körperhaltung: 14</li> <li>Selbstbewusstsein, Kognition: 14</li> </ul>	<p>(=)</p> <p>=</p> <p>(=)</p> <p>=</p> <p>=</p>
	<p>Leistungsniveau</p> <p>«Eine Herausforderung ist die Heterogenität. Sie sind sehr unterschiedlich vom Leistungsniveau.» (Multisporttrainer)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Extrem heterogenes Leistungsniveau: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9</li> </ul>	<p>«Das Gefälle ist halt enorm, zum einen vom Altersunterschied und zum zweiten von der Behinderung her.» (Fussballtrainer)</p>	<p>≠</p> <p>(≠)</p>

# Auszug aus den Ergebnissen

## Trainingsgruppe: Erwartungsstruktur

«Ich kann denen nicht jedes Mal eine neue Übung geben, weil denen geht es nicht in den Kopf. [...] Ich habe meine fünf bis zehn Übungen, die ich immer mache.» (Unihockeytrainer)

Kategorie	Separative Gruppen	Vergleich	
Anpassungen für TeilnehmerInnen mit Behinderungen in der Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weniger Übungen, mehr Wdh. für TN mGB: 1, 2, 4, 5, 9</li> <li>Weniger komplexe Übungen für TN mGB: 4, 6, 9</li> <li>Mehr Geduld nötig für TN mGB: 2</li> <li>Anpassungen an Form u</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weniger Übungen, mehr Wdh. für TN mGB: 10, 13</li> <li>Weniger komplexe Übungen für TN mGB: 10, 13</li> <li>Mehr Geduld nötig für TN mGB: 10, 13</li> <li>Anpassungen an Form u</li> </ul>	(=)
	<p>«Das Aufwärmen muss rollstuhlgängig gemacht werden.» (Rafroballtrainer)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassungen an Form u</li> <li>Wdh. für TN mGB/SB: 11, 13, 14</li> </ul>	(=)
Anpassungen an Ort	<p>«Da mache ich mir so Vorstellungen, könnte ich das und das machen und dann kommst du in die Halle rein und hast das Gefühl, nein, das geht heute überhaupt nicht. Dann machst du einfach intuitiv, dass sie Freude haben..» (Unihockeytrainerin)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassungen an Form u</li> <li>Wdh. für TN mGB/SB: 11, 13, 14</li> </ul>	(=)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassungen je nach Tagesform der TN: 2, 6, 8</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassungen an Form u</li> <li>Wdh. für TN: 10</li> </ul>	≠



# Auszug aus den Ergebnissen auf Ebene der Trainingsgruppe: Konstellationsstrukturen

«Einer führt immer gerne die anderen. Das ist ein Vorteil, das gegenseitige Rücksichtnehmen und Verantwortung übernehmen.» (Multisporttrainer)

Kategorie	Separative Gruppen		Vergleich
Interaktionen zwischen den TN während des Trainings	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundlich, respektvoll, fair, gegenseitige Hilfe: 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9</li> <li>• Rücksichtnahme (auf schwächere TN): 1, 2, 4</li> <li>• Hohe Akzeptanz/T...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundlich, respektvoll, fair, gegenseitige Hilfe: 10, 11, 12, 14, 15</li> <li>• Rücksichtnahme (auf schwächere TN): 11, 13</li> </ul>	=
		<p>«Sie signalisieren dir ganz klar, ob sie dich gut finden oder nicht. [...] Man weiss genau, wo man dran ist.» (Unihockeytrainerin)</p>	<p>zwischen TN mGB u. ...: 11, 12, 13, 14 für TN mGB für TN</p>
Besonderheiten TN mGB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TN mGB sind extrem ehrlich/natürlich: 3, 6, 8</li> <li>• Geringeres Selbstvertrauen: 2</li> <li>• TN sind dankbarer: 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Größere Freude spürbar: 14</li> </ul>	(=)

# Workshop II: Menschen mit Behinderung im Sportverein (A007)

Zeit	Präsentationen mit anschliessenden Diskussionen zu Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten
<b>14:30 – 15:30 (Raum A007)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg mit Präsentation weiterer Ergebnisse mit Schwerpunkt auf Vereinsebene (Christoffer Klenk)</li> <li>• 1) Vereinsebene: Gründung und Aufbau einer Trainingsgruppe (Christophe Murisier, Raftball Ostermundigen)</li> <li>• 2) Gruppenebene: Trainingsgestaltung (Karin Müntener, Speedy Gon-CH-ales Linedancer; Teil 1)</li> </ul>
<b>15:30 – 16:00 (Foyer Gebäude B)</b>	Kaffeepause
<b>16:00 – 17:00 (Raum A007)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2) Gruppenebene: Trainingsgestaltung (Karin Müntener, Speedy Gon-CH-ales Linedancer; Teil 2)</li> <li>• 3) Individualebene: Gruppenzugang, soziale Integration (Abassia Rahmani, LV Winterthur/PluSport)</li> </ul>
<b>17:00 – 17:15</b>	Raumwechsel
<b>17:15 – max. 18:00 (Raum C001, beide Gruppen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzfazit aus den Workshops</li> <li>• Projektvorstellung „Engagement“ FC Thun: Fussballtrainings für Asylsuchende und Kinder mit geistigen Behinderungen (Tanja Schären)</li> <li>• Abschluss</li> </ul>
<b>Ab 18:00</b>	<b>Apéro</b>

---

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**



# Literatur

- Baumann, C. (2004). *Menschen mit geistiger Behinderung im organisierten Sport. Eine organisationssoziologische Untersuchung zu Partizipationsbestrebungen im Deutschen Behindertensportverband*. Inauguraldissertation, Universität Bielefeld, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft.
- Becker, F. (2010). *Die Teilhabe von Schülerinnen und Schüler mit Behinderung am außerschulischen Sport. Eine Situations- und Bedarfsanalyse anhand der Befragung von Lehrern und Eltern an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Diplomarbeit*. Köln: Deutsche Sporthochschule.
- Becker, F. & Anneken, V. (2013). Herausforderungen an eine inklusive Sportlandschaft – Ergebnisse einer Befragung von Sportvereinen im Rheinland zu Chancen, Grenzen und Bedarf. In V. Anneken (Hrsg.), *Inklusion durch Sport: Forschung für Menschen mit Behinderungen* (S. 83-104). Köln: Strauß.
- Collins, M., & Kay, T. (2014). *Sport and social exclusion*. London, New York: Routledge.
- Crawford, D.W., Jackson, E.L., Godbey, G.C (1991). A hierarchical model of Leisure Constraints. *Leisure Sciences*, 13, 309-320.
- Cunningham, G.B. (2011). *Diversity in Sports Organizations. Scottsdale: Holcomb Hathaway*.
- Elling, A., Knop, P. de & Knoppers, A. (2001). The Social Integrative Meaning of Sport: A Critical and Comparative Analysis of Policy and Practice in the Netherlands. *Sociology of Sport Journal*, 18, 414-434.
- Esser, H. (2009). Pluralisierung oder Assimilation? Effekte der multiplen Inklusion auf die Integration von Migranten. *Zeitschrift für Soziologie*, 38, 358–378.
- Jaarsma, E. A., Dijkstra, P. U., Geertzen, J. H. B. & Dekker, R. (2014). Barriers to and facilitators of sports participation for people with physical disabilities: A systematic review. *Scandinavian journal of medicine & science in sports*, 24 (6), 871-881.
- Kanamori, S., Kai, Y., Kondo, K., Hirai, H., Ichida, Y., Suzuki, K., & Kawachi, I. (2012). Participation in sports organizations and the prevention of functional disability in older Japanese: the AGES cohort study. *PLoS ONE*, doi:10.1371/journal.pone.0051061
- Kissow, A. M. (2015). Participation in physical activity and the everyday life of people with physical disabilities: a review of the literature. *Scandinavian Journal of Disability Research*, 17, 144–123.
- Nagel, S. (2006). Mitgliederbindung in Sportvereinen - Ein akteurtheoretisches Analysemodell. *Sport und Gesellschaft*, 3 (1).
- Nagel, S. (2007). Akteurtheoretische Analyse der Sportvereinsentwicklung. *Sportwissenschaft*, 37 (2), 186-201.
- Papies, T. (2012). *Integration von Menschen mit geistiger Behinderung in (Regel-)Sportvereine*. Franz Sales Werkstätten.
- Patel, S. (2015) *Inclusion and exclusion in competitive sport. Socio-legal and regulatory aspects*. London: Routledge.
- Schimank, U. (2000). *Handeln und Strukturen. Einführung in die akteurtheoretische Soziologie* (3. Auflage). Weinheim: Juventa.
- Shields, N. & Synnot, A. J. (2014). An exploratory study of how sports and recreation industry personnel perceive the barriers and facilitators of physical activity in children with disability. *Disability and rehabilitation*, 36 (24), 2080-2084.
- Smith, R.W, Austin, D.R., Kennedy, D.W., Lee, Y., & Hutchison, P. (2005). *Inclusive and special recreation: Opportunities for persons with disabilities* (5th ed.). Boston, MA: McGraw Hill.
- Sotiriadou, P. & Wicker, P. (2014). Examining the participation patterns of an ageing population with disabilities in Australia. *Sport Management Review*, 17, 35-48.
- Ullenhag, A., Bult, M.K., Nyquist, A., Ketelaar, M., Jahnsen, R., Krumlinde-Sundholm, L., Almqvist, L. & Granlund, M. (2012). An international comparison of patterns of participation in leisure activities for children with and without disabilities in Sweden, Norway and the Netherlands. *Developmental Neurorehabilitation*, 15 (5), 369-385.

## Abbildungs-/Bildnachweise:

Folie 3: [http://page-online.de/branche-karriere/grosses\\_fragezeichen/](http://page-online.de/branche-karriere/grosses_fragezeichen/) (Zugriff am 16.03.2016)

Folie 5: <http://www.behindertensport-sachsen.de/index.php?id=24> (Zugriff am 18.03.2016)

Folie 7: [https://www.uni-marburg.de/hrz/mm/leihe/audiorekorder\\_zubehoer](https://www.uni-marburg.de/hrz/mm/leihe/audiorekorder_zubehoer) (Zugriff am 15.06.2016)

[http://www.wpgs.de/images/stories/Lehrtexte\\_Abbildungen/Marktforschungsprozess/online\\_questionnaire.jpg](http://www.wpgs.de/images/stories/Lehrtexte_Abbildungen/Marktforschungsprozess/online_questionnaire.jpg) (Zugriff am 15.06.2016)

Präsentation SIVSCE-Projekt  
*im Rahmen des Transferworkshops Integration im Sportverein*



CHARACTERISTICS OF  
EUROPEAN SPORTS CLUBS

Christoph Breuer, Svenja Feller, Ramon Llopis-Golg and  
Karsten Elmose-Østerlund



## Integration im europäischen Vergleich – Ausgewählte Ergebnisse des Projekts

## Social Inclusion and Volunteering in Sports Clubs in Europe

**Siegfried Nagel, Julia Albrecht, Jenny Adler Zwahlen**  
(Universität Bern, Institut für Sportwissenschaft)

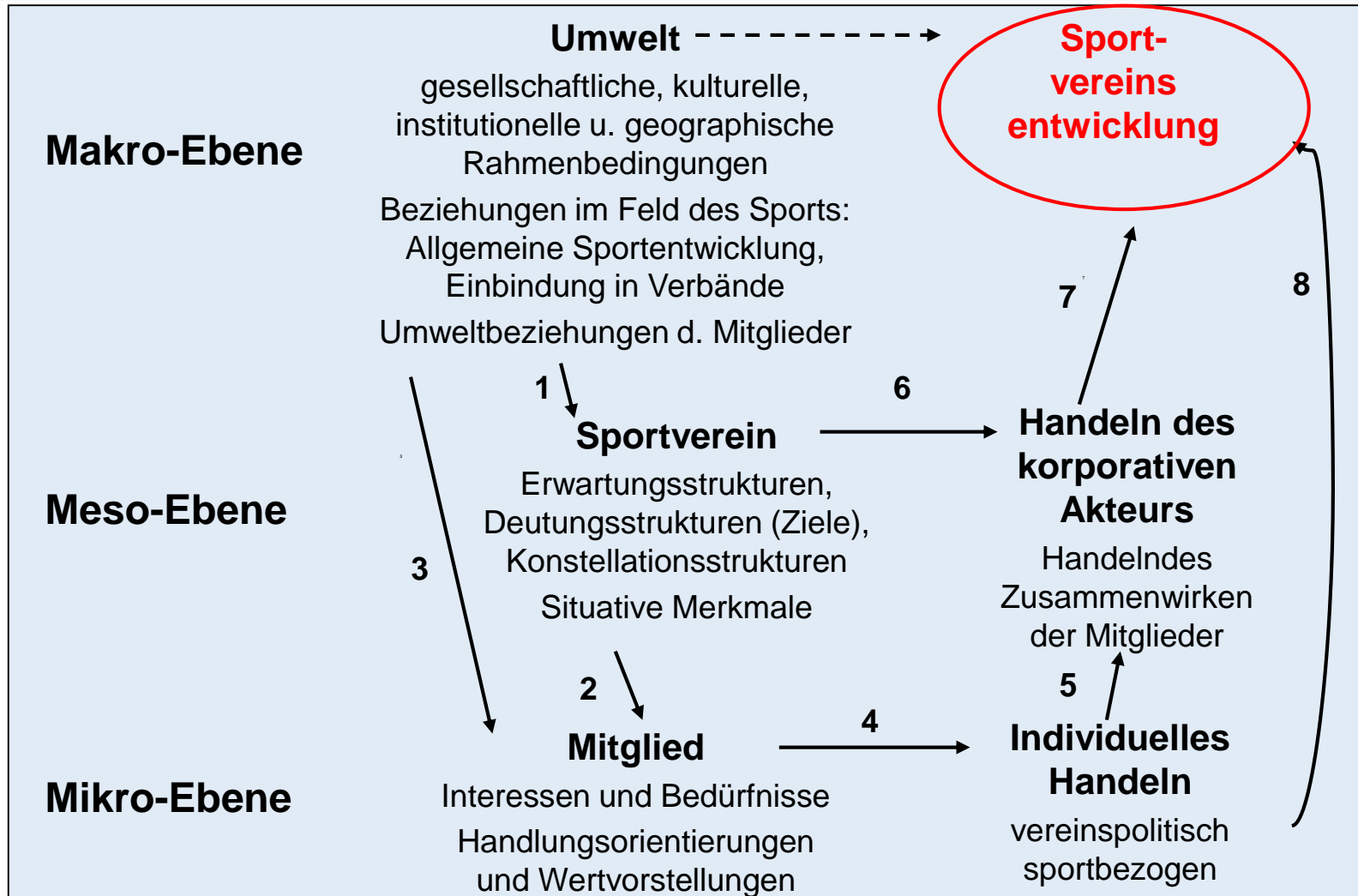
17. August 2017

# “Social inclusion and volunteering in sport clubs in Europe” (SIVSCE)

- > **Ziel**
- > Förderung soziale Integration und Ehrenamtlichkeit in Sportvereinen; dazu vergleichende Analyse
- > **Beteiligte Länder**
- > Belgien; Dänemark; Deutschland; Niederlande; Norwegen; Polen; Schweiz; Spanien; UK; Ungarn
- > **Gesamtleitung**  
Prof. Bjarne Ibsen, Karsten Øster (Odense)
- > **Mitarbeitende Bern**
- > Jenny Adler Zwahlen, Julia Albre
- > **Laufzeit**
- > Januar 2015 bis Dezember 2017
- > **Finanzierung**
- > ERASMUS + Programm der EU



# Mehr-Ebenen-Modell der Sportvereinsentwicklung





# Methode: Stichprobe und Rücklauf (Vereinsbefragung)

Country	Sample size	Finishers	Finisher rate (proportion of final sample in %)
Belgium (Flanders)	9,906	681	6.9
Denmark	11,554	2,815	24.4
England	2,677	449	16.8
Germany	75,845	10,712	14.1
Hungary	5,670	672	11.9
Netherlands	2,027	868	42.8
Norway	1,958	432	22.1
Poland	8,895	369	4.1
Spain	6,045	434	7.2
Switzerland	15,082	4,411	29.2
Total	139,659	21,843	15.6

Breuer et al. (2017). *Characteristics of European Sports Clubs*. SVISCE Report.



# Methode: Sample Befragung Vereinsmitglieder

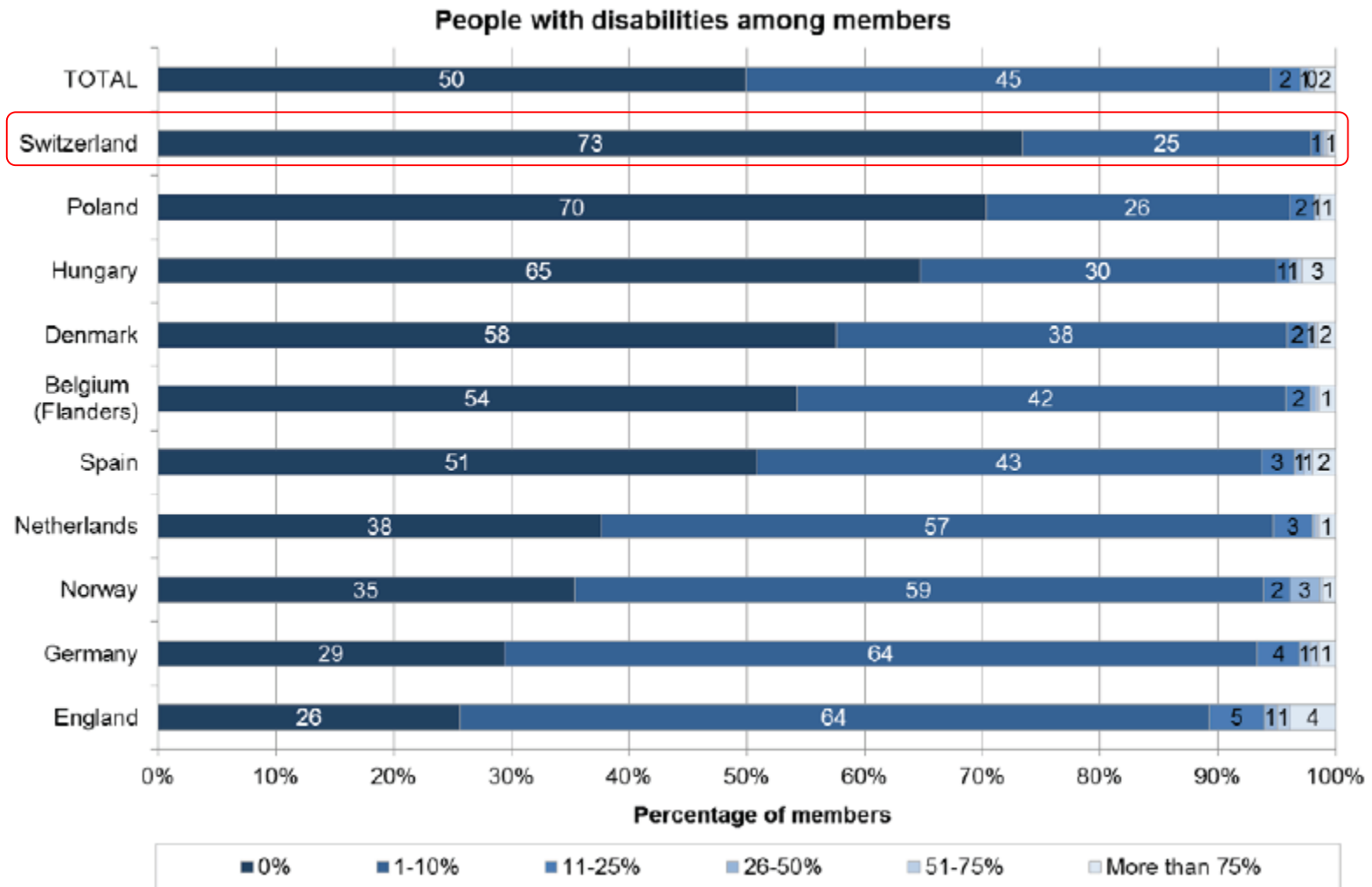
Land	Teilnehmende
Belgien	762
Dänemark	3163
England	717
Deutschland	2455
Ungarn	716
Niederlande	1965
Norwegen	1330
Polen	570
Spanien	445
Schweiz	959
Total	13082

Van der Roest et al. (in prep.). *Sport clubs in Europe. Results of an online survey among members of sport clubs in ten European countries.*

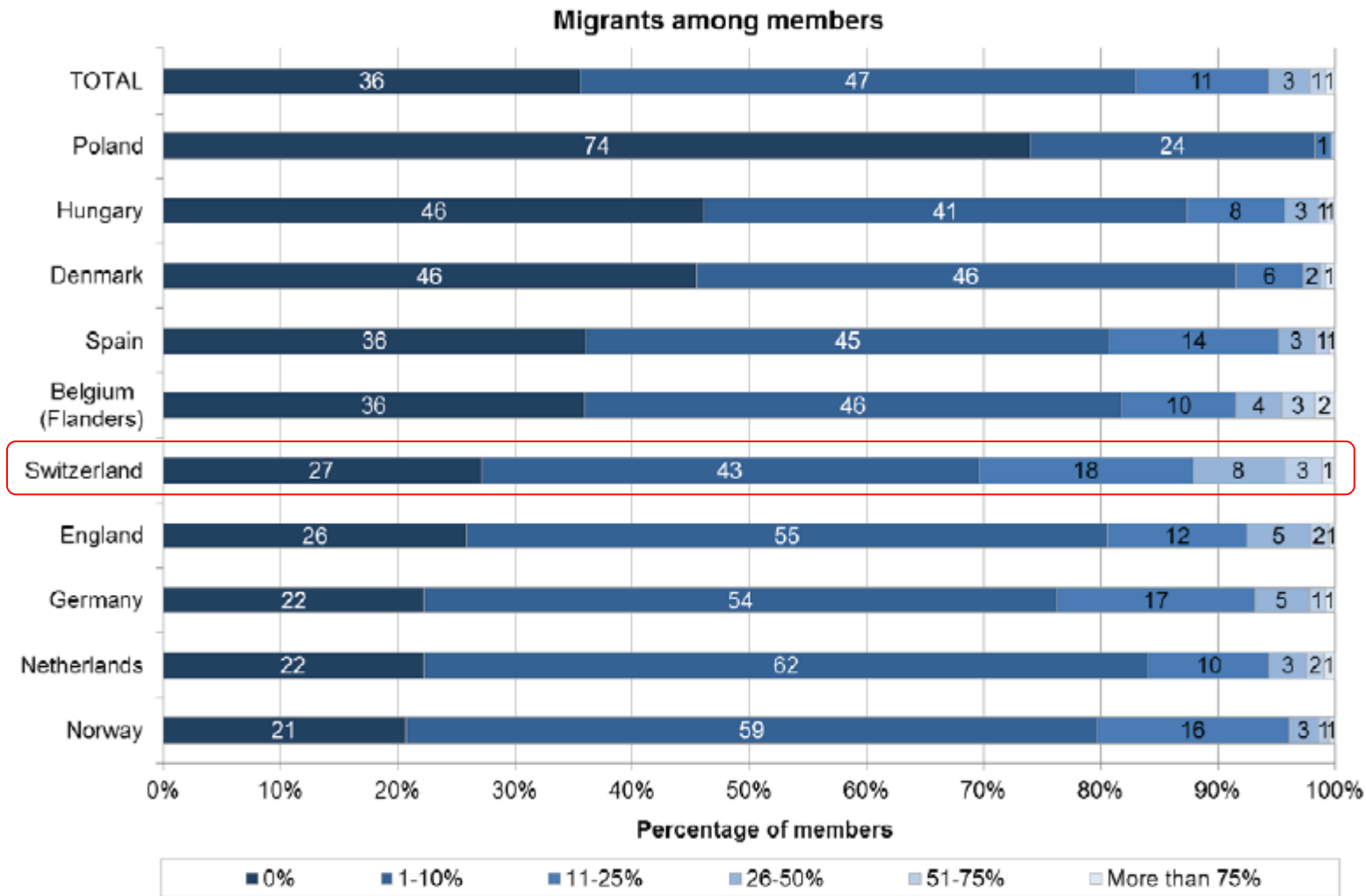
## Fragestellungen

- (1) Welche Rolle spielt Integration in Schweizer **Sportvereinen**?
- (2) Inwieweit sind die **Mitglieder** sozial integriert?

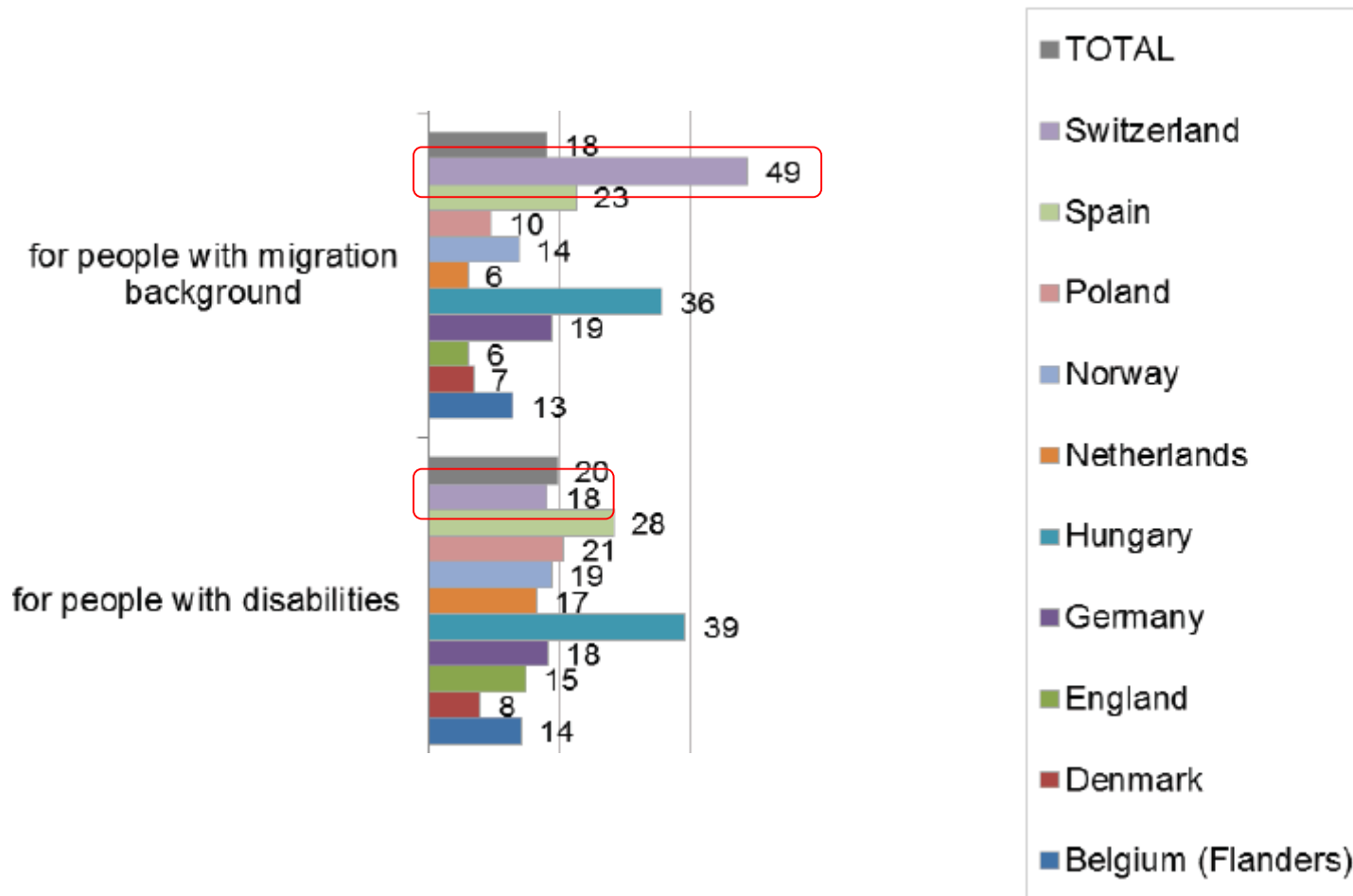
# Anteil an Sportvereinen mit Mitgliedern mit Behinderung



# Anteil an Sportvereinen mit Mitgliedern mit Migrationshintergrund

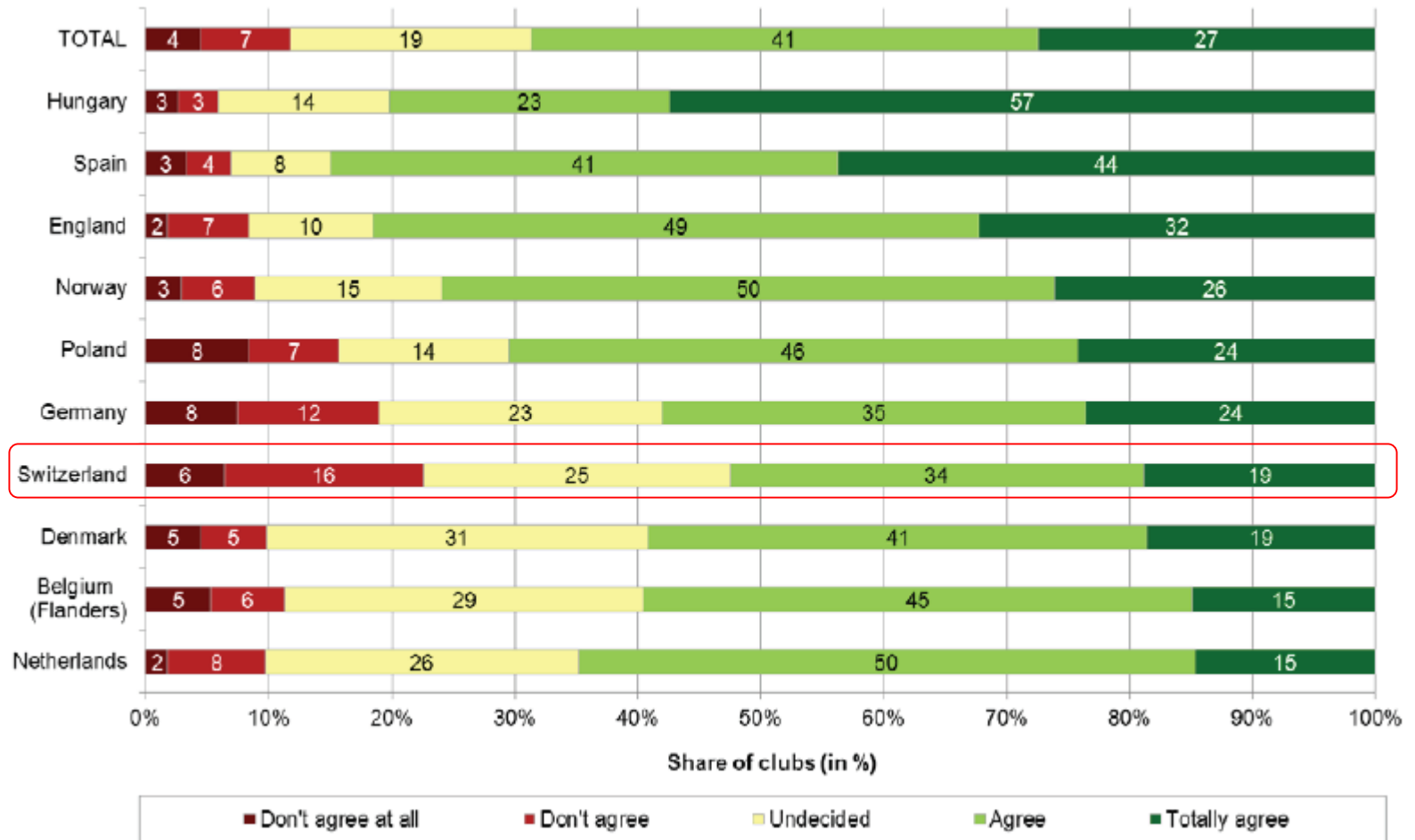


# Initiativen der Vereine zur Erhöhung der Teilnahme an organisierten Sportaktivitäten von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Behinderung

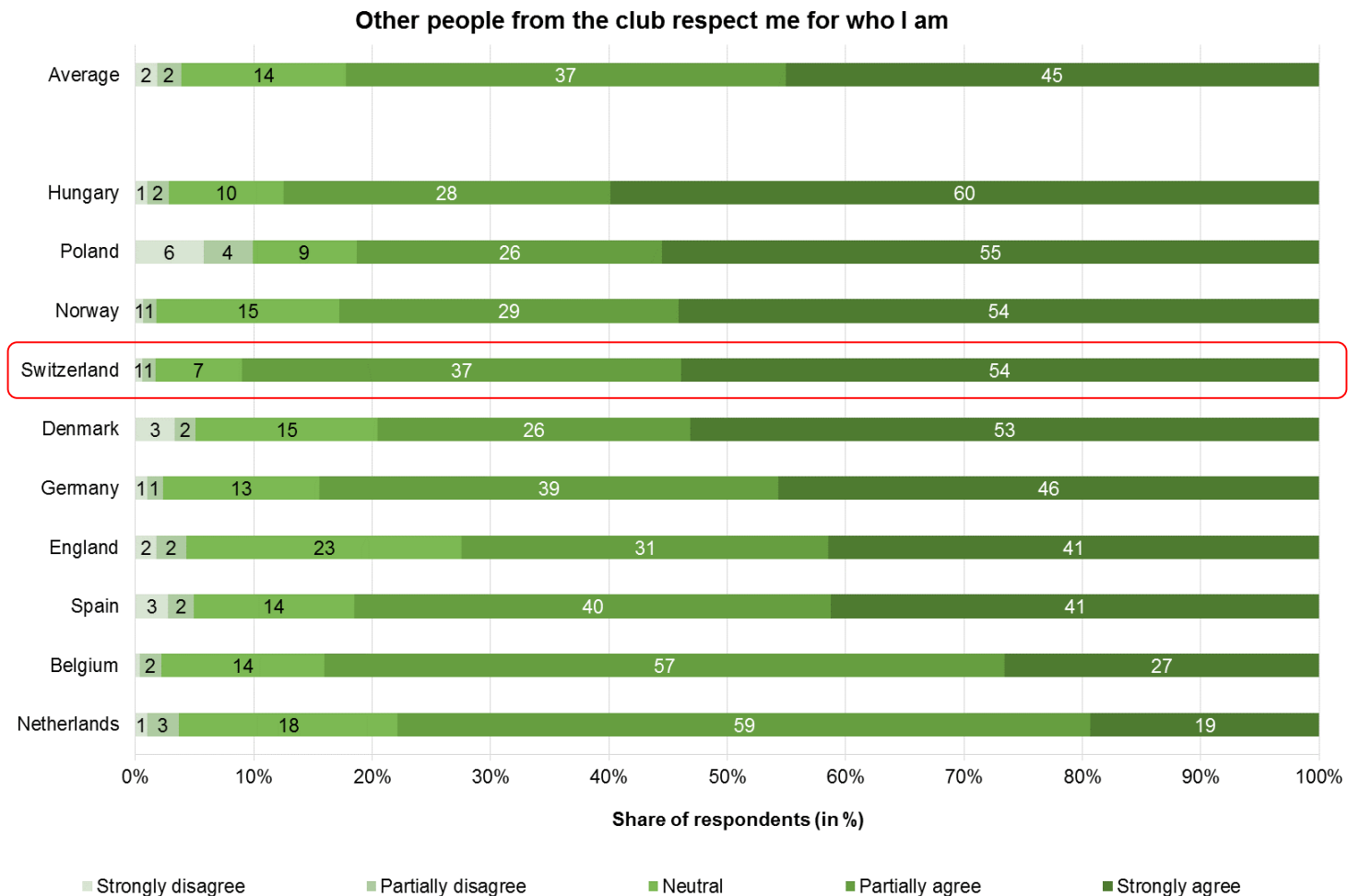


# Position des Vereinsvorstands zur Aussage „Unser Verein versucht Sport für so viele Bevölkerungsgruppen wie möglich anzubieten“

Our club tries to offer sports to as many population groups as possible

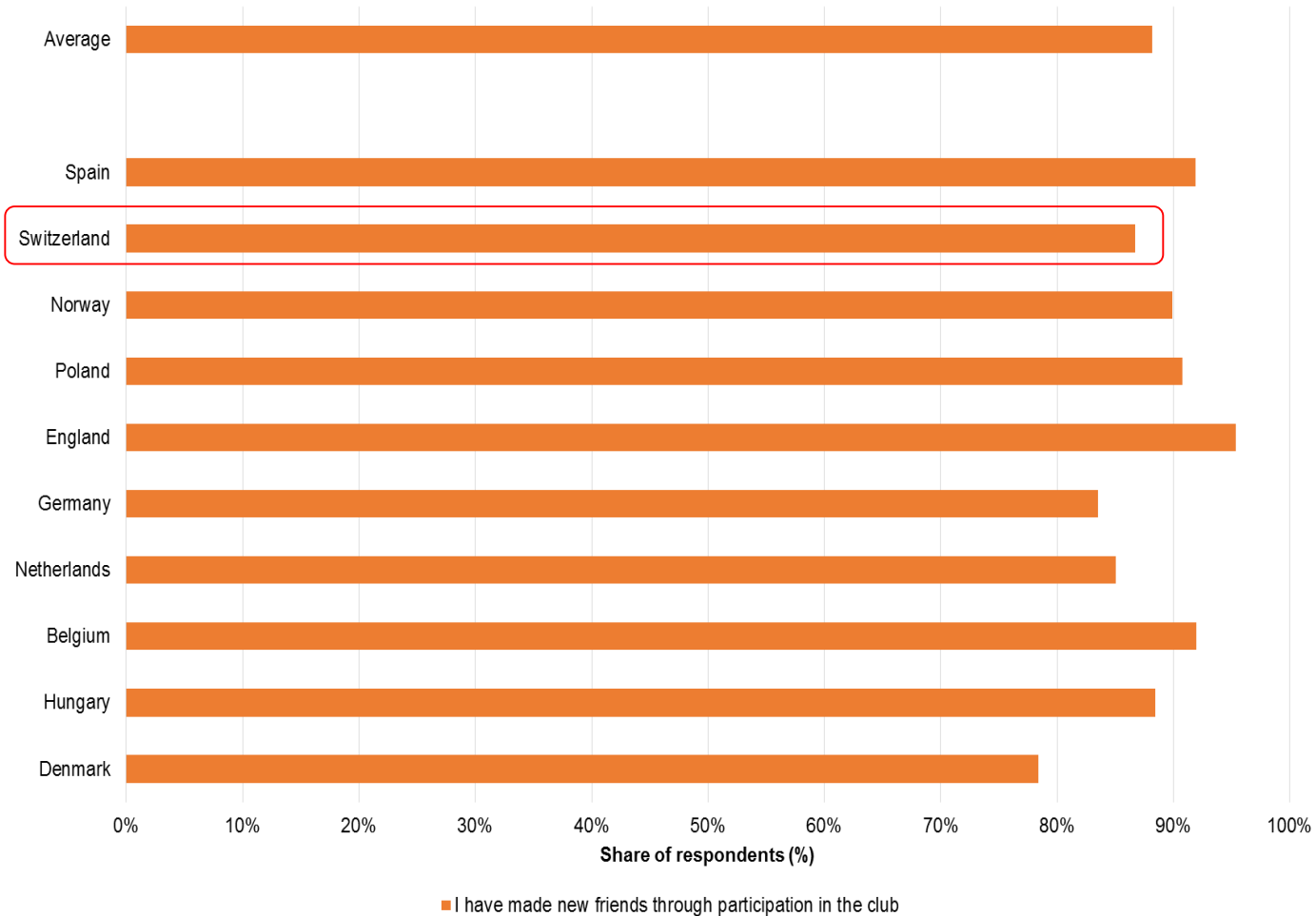


# Mitglieder: andere Mitglieder respektieren mich so wie ich bin



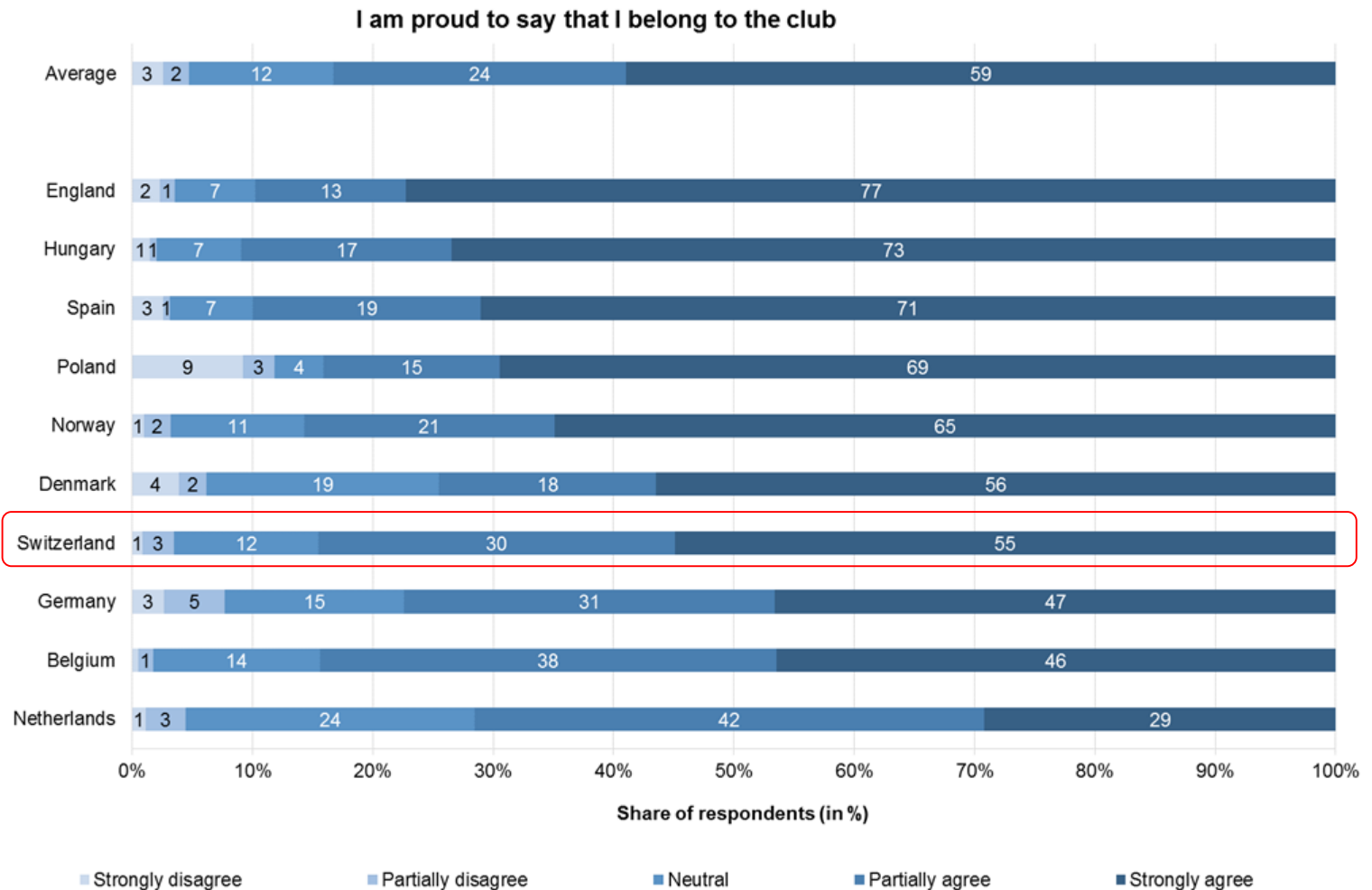
# Mitglieder: neue Freundschaften durch die Vereinsteilnahme geknüpft

How is your relationship with other members in the club?

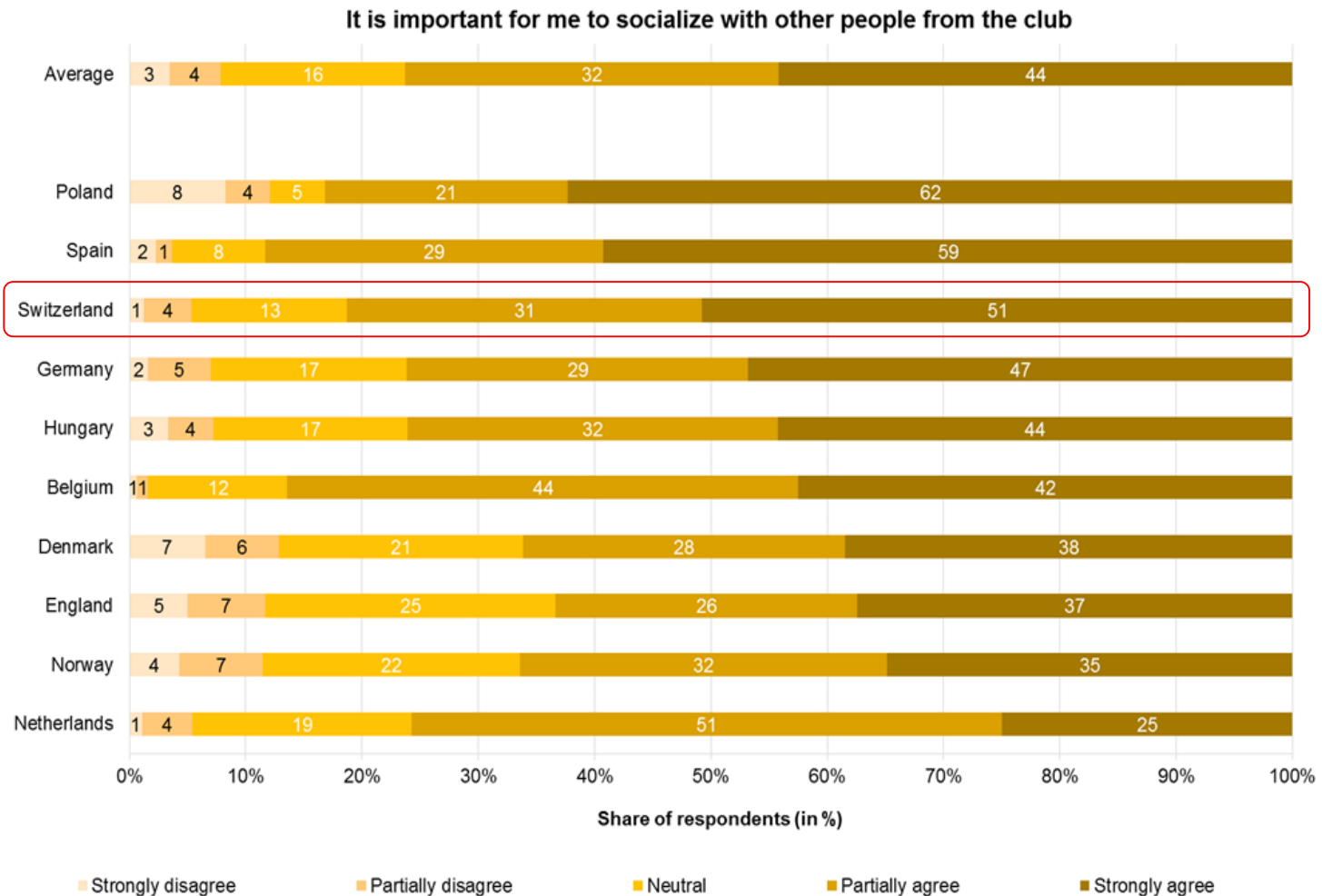




# Mitglieder: stolz sein zum Verein dazuzugehören

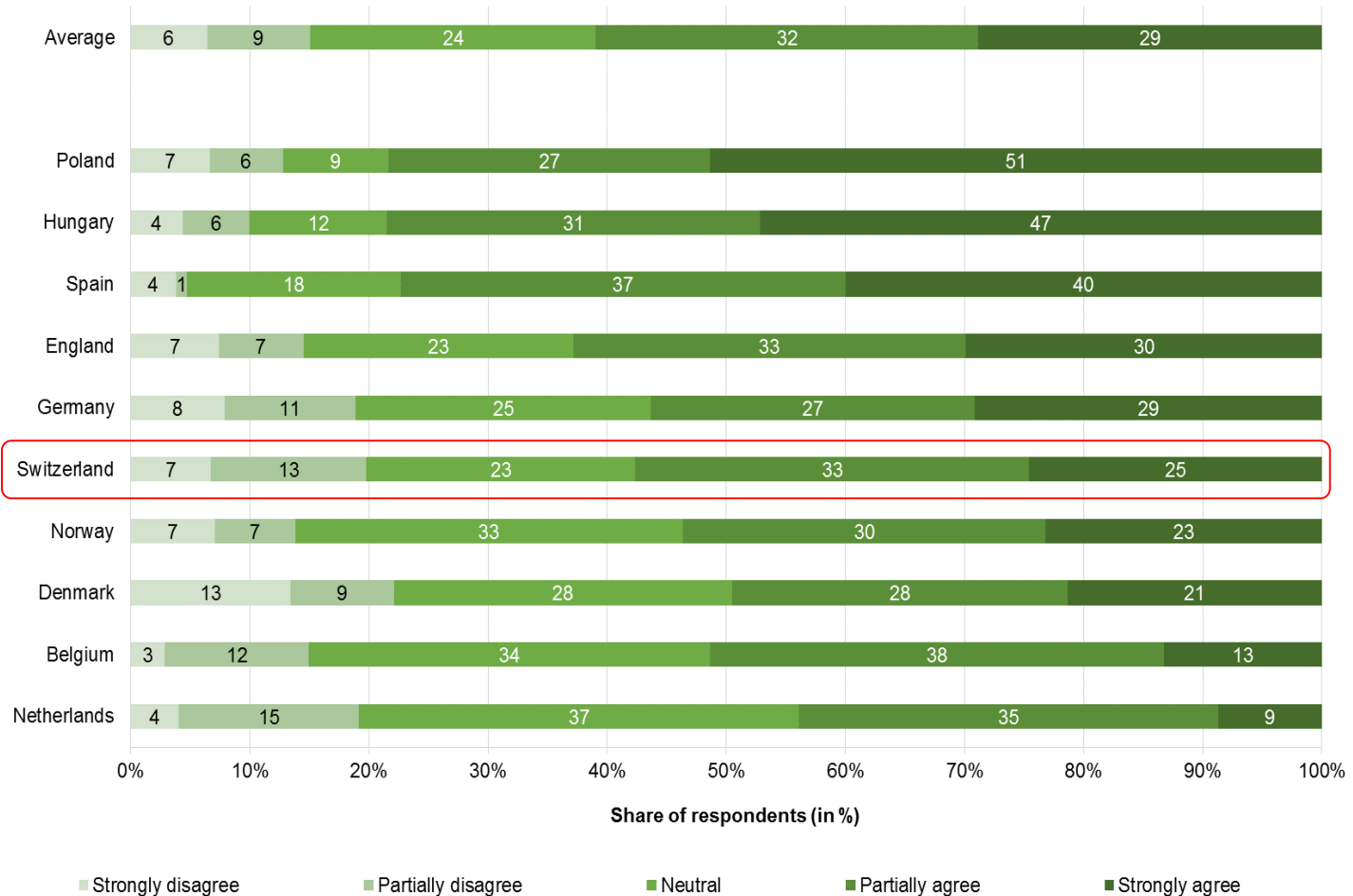


# Mitglieder: Wichtigkeit, mit anderen Vereinsmitgliedern soziale Kontakte zu pflegen



# Mitglieder: gegenseitige Unterstützung bei privaten Problemen

In the club we help and support each other in private matters if necessary



## Fazit

---

Die Mitglieder profitieren in hohem Mass von den Integrationsmöglichkeiten in Sportvereinen (in der Schweiz).

Sie können ihr soziales Netzwerk ausbauen und pflegen und fühlen sich emotional integriert.

Noch nicht alle Vereine bemühen sich aktiv darum, spezifische Bevölkerungsgruppen mit erschwertem Zugang zum Sport zu integrieren.

# Weitere Informationen zum EU-Projekt

## *Thematic Symposium*

*„Social Inclusion and Volunteering in Sports Clubs“*

Freitag, 8. September, 13.30-17.00 Uhr

EASM-Konferenz, VonRoll Bern (Zutritt mit Day Package)

## *Projektwebsite SIVSCE*

[http://www.sdu.dk/en/Om\\_SDU/Institutter\\_centre/C\\_Isc/Forsknin gsprojekter/SIVSCE](http://www.sdu.dk/en/Om_SDU/Institutter_centre/C_Isc/Forsknin gsprojekter/SIVSCE)

# Fazit: Um Integrationspotenziale des Sports zu nutzen...

- > ... aktivierende Förderung von Sportvereinen, durch geeignete Programme
  - spezifische Integrationschancen
  - flächendeckend auch in ländlichen Räumen
  - generationenübergreifend
  
- > ... Unterstützung aller Organisationsformen im Sport mit Integrationspotenzial
  
- > ... Förderung von Kooperationen und Netzwerken (z.B. Sportvereine und offene Jugendarbeit)



## Ausblick

### **Laufende und zukünftige Forschungs- und Lehraktivitäten** zu sozialer Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit einer Behinderung

- Projekt «Sports Unite» für Flüchtlinge und Armutsbetroffene (Kooperationsprojekt mit SAH Bern und Inselspital Uni Bern)
- SNF-Projekt zu sozialer Partizipation von Kindern mit einer geistigen Behinderung im Schul- und Vereinssport
- Projekt in Kooperation mit Special Olympics und INSOS zu Sport in Institutionen für Menschen mit einer Behinderung
- Kooperation mit PluSport
- Seminare und Vorlesungen
- Bachelor- und Masterarbeiten